

## Thrombose Risiko

Name:

Datum:

Ja	Nein	
		Gibt es eine bestehende Thromboembolie oder Thromboembolie in der Vorgeschichte, z.B. tiefe Beinvenenthrombose Lungenembolie, Herzinfarkt und Schlaganfall, transitorische ischämische Attacke, Angina pectoris?
		Gibt es bekannte Blutgerinnungsstörungen?
		Ist eine Migräne mit fokalen neurologischen Symptomen (Aura) bekannt?
		Hohen Blutdruck, d.h. systolisch 160 oder diastolisch 100 mmHg?
		Steht ein größerer chirurgischer Eingriff oder eine längere Immobilisierung bevor? Falls ja, sollte die Anwendung unterbrochen werden und eine nicht hormonale Verhütungsmethode für mindestens 4 Wochen vor dem Eingriff und bis 2 Wochen nach der vollständigen Remobilisation verwendet werden. (Dies ist vor dem Hintergrund eines erhöhten Risikos für das Auftreten einer VTE nach Absetzen einer KHK für 4 Wochen oder mehr abzuwägen)
		Ist Ihr BMI über 30?
		Sind Sie älter als 35 Jahre?
		Rauchen sie?
		Hat ein naher Angehöriger in jungen Jahren (d.h. jünger als ca. 50 Jahre) ein thromboembolisches Ereignis?
		Hohe Blutwerte?
		Migräne? Nicht während der Pillenpause
		Leiden sie an einer kardiovaskulären Erkrankung wie Vorhofflimmern, Herzrhythmusstörungen, koronarer Herzkrankheit, Herzklappenerkrankung?
		Haben sie in den letzten Wochen Entbunden?
		Haben sie in nächster Zeit einen längeren Flug (über 4 Stunden) oder eine Reise mit täglichen Fahrzeiten über 4 Stunden antreten?
		Haben sie eine andere Erkrankung, die das Risiko einer Thrombose erhöhen kann z.B. Krebs, systemischer Lupus erythematodes, Sichelzellanämie, Morbus Chron, Colitis ulcerosa, hämolytisch-urämisches Syndrom?
		Wenden sie andere Arzneimittel an, die das Risiko einer Thrombose erhöhen können z.B. Corticosteroide, Neuroleptika, Antipsychotika, Antidepressiva, Chemotherapeutika und andere?

**Risikofaktoren können sich über die Zeit ändern. Es ist wichtig, uns dies bezüglich zu Informieren.**

Wichtige Informationen über das Risiko, ggf. Anzeichen und Symptome einer venösen bzw. arteriellen Thromboembolie.

- Brustschmerz (meist plötzlich auftretend, aber manchmal auch nur Unwohlsein, Druck, Schweregefühl, vom Oberkörper in den Rücken, Kiefer, Hals und Arm ausstrahlende Beschwerden, zusammen mit einem Völlegefühl, Verdauungsstörungen oder Erstickungsgefühl, Schwitzen, Übelkeit, Erbrechen oder Schwindelgefühl. Sie könnten an einem Herzanfall leiden.
- Schwäche oder Taubheitsgefühl des Gesichtes, Arms oder Beins, die auf einer Körperseite besonders ausgeprägt ist; Sprach – oder Verständnisschwierigkeiten; plötzliche Verwirrtheit; plötzliche Sehstörungen oder Sehverlust; schwere oder länger anhaltende Kopfschmerzen/ Migräne. Sie können einen Schlaganfall haben.

Achten Sie aufmerksam auf die Symptome eines Blutgerinnsels, und fragen Sie Ihren Arzt nach Vorbeugungsmaßnahmen zur Verhinderung von Blutgerinnseln, besonders wenn Sie:

- Gerade operiert wurden
- Über einen längeren Zeitraum bettlägerig gewesen sind (z.B. aufgrund einer Verletzung oder Krankheit, oder weil ein Bein eingegipst ist)
- Auf einer längeren Reise gewesen sind (z.B. Flüge über 4 Stunden)

Denken Sie daran, Ihren Arzt einschließlich den behandelnden Chirurgen oder Krankenschwester darüber zu informieren, dass Sie ein kombiniertes hormonales Kontrazeptivum anwenden, wenn Sie:

- Operiert werden müssen oder eine Operation hatten, falls Sie längere Zeit bettlägerig sind oder eine längere Reise (speziell mit längeren Flugreisen) planen.
- Von Angehörigen der Gesundheitsberufe gefragt werden, ob Sie irgendein Arzneimittel nehmen

Nähere Einzelheiten finden Sie in der Gebrauchsinformation oder unter [www.bfarm.de](http://www.bfarm.de).

Wenn Sie in Zusammenhang mit der Anwendung Ihres kombinierten hormonalen Kontrazeptivums vermuten, eine Nebenwirkung zu erleiden, können Sie dieses Ihrem Arzt oder Apotheker mitteilen oder direkt dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte.

Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3, 53175 Bonn.

**Unterschrift:**